

Wuschelteddys mit Lockenpracht



Ein lockiges Fell bei Vierbeinern ist bei Tierbesitzern sehr beliebt. Bei Hunden ist eine gelockte Haarpracht recht häufig, dagegen sind Stubentiger mit Wuschelhaar eher selten.

Eine junge Rasse aus den USA, die **Selkirk Rex**, hat es sich inzwischen auch in deutschen Wohnzimmern gemütlich gemacht. Die äußerst verschmutzten Katzen mit der außergewöhnlichen Lockenpracht sind geradezu prädestiniert für Menschen, die das Besondere lieben.

Text: Bärbel Jost

Im Jahr 1987 brachte eine Katze in einem Tierheim in Montana (USA) ein Junges zur Welt, das zur Überraschung der dortigen Tierpfleger ein vollständig gekräuseltes Fell hatte. Noch ahnte keiner, dass dieses Kätzchen eine neue Katzenrasse begründen würde. Zumal dieses kleine Kätzchen nur knapp der To-desspritze entkam, denn in diesem Tierheim durften Katzen und Hunde laut Gesetz getötet werden. Die ungewöhnliche Fellstruktur zog jedoch die Aufmerksamkeit der Tierheimleiterin auf sich und rettete dem Kätzchen damit das Leben.

Ihre Bekannte, die Katzenzüchterin Jeri Newman nahm sich des kleinen lockigen Kätzchens an und taufte es auf den Namen „Miss de Pesto“. Eigentlich nur aus purer Neugierde verpaarte sie ihren schwarzen Perserkater mit der inzwischen erwachsenen Exotin. Drei von sechs aus dieser Verpaarung entstandenen Kätzchen hatten dann tatsächlich ebenfalls ein



Foto: Tierfotoagentur.de/Sabine Schwerdtfeger



gelocktes Fell. Eine solche Kombination hatte die Züchterin noch nicht gesehen und begann ein intensives Zuchtprogramm. Die wuscheligen Samtpfoten fanden bei Katzenfreunden großes Interesse und erregten bald auch unter Züchtern viel Aufmerksamkeit. Nur die Namensgebung dieser neuen Rasse bereitete einiges Kopfzerbrechen. „American Rex“ wäre passend, aber viel zu gewöhnlich gewesen. Letztlich wurde der Newcomer auf „Selkirk Rex“ getauft. Woher jedoch diese Bezeichnung kommt, dafür gibt es zwei Versionen. Einerseits könnte sich der Name vom Herkunftsort ableiten, den Selkirk Mountains, zum anderen hieß Newmans geliebter Schwiegervater Selkirk.

Spontane Genmutation begründet neue Katzenrasse

Vor zwei Jahren haben Wissenschaftler von der Veterinärmedizinischen Universität Wien durch Untersuchungen herausgefunden, dass sich die Selkirk Rex genetisch deutlich von den bisher bekannten Rex-Rassen unterscheidet. Ihre Ergebnisse zeigen auch, dass das lockige Haar der Selkirk Rex auf eine spontane Mutation vor 27 Jah-

ren zurückgeht. Mittlerweile sind Selkirk-Rex-Katzen auf der ganzen Welt überaus beliebt. Seit 1995 werden sie auch in Deutschland vermehrt gezüchtet.

Lustige Löckchen, die dick und üppig den gesamten Körper überziehen, sind das auffälligste Merkmal der Selkirk Rex. Als größte der Rex Katzen hat sie einen stämmigen, äußerst muskulösen Körper mit breiten Schultern und einer kräftigen Brust. Die Katze hat einen rundlichen Kopf mit kurzen gekräuselten Schnurrhaaren und Augen in kupfer, gold, gelb oder grün. Sie sind immer angepasst an die jeweilige Farbvarietät des Felles. Die selbstbewussten Samtpfoten werden in allen Farben und Pointfarben gezüchtet. Die schicke Lockenpracht bedarf natürlich einer regelmäßigen Pflege, weil sie ansonsten verfilzen könnte.

Liebenswerte Vierbeiner mit Kuschelfaktor

Fröhlich, extrovertiert, kontaktfreudig, temperamentvoll und enorm intelligent, so beschreiben Besitzer einer Selkirk ihre wuscheligen Hausgenossen. Den aufmerksamen Vierbeinern entgeht nichts.

Was auch immer in der Familie los ist – eine Selkirk ist immer im Mittelpunkt und stets mitten im Geschehen. An Bewegungsfreude und Unternehmungsgeist mangelt es diesen außergewöhnlichen Stubentigern nicht. Aber aufgepasst: Die Wohnung sollte auf ausgelassenes Herumtollen, akrobatische Kletter-Stunts und waghalsige Sprünge eingerichtet sein. Nach fröhlichem Spiel muss jedoch genügend Zeit zum Kuscheln eingeplant werden. Die überaus menschenbezogenen Wuschelteddys finden es besonders toll, herumgetragen zu werden und genießen es auch über alle Maßen, wenn sie abends mit ihren Menschen ins Bett dürfen.

Foto: Fotolia.com



HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

Während sich der altehrwürdige Weltdachverband FIFe bei der Anerkennung neuer Katzenrassen eher konservativ zeigt, ist die World Cat Federation (WCF) weitaus experimentierfreudiger. Bei diesem in Deutschland beheimateten Dachverband sind viele wunderschöne Rassen anerkannt, die immer beliebter werden. Die WCF ergänzte die Rex-Katzen-Gruppe German Rex, Cornish Rex und Devon Rex jetzt auch durch die außergewöhnliche Selkirk Rex.